



BApK Newsletter 21/2014 vom 14.11.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales, Selbsthilfe und Gesundheitswesen:

1. Neurologische und Psychiatrische Erkrankungen: Mehr Fachärzte – bessere Versorgung

Ärzteblatt: Eine Studie zeigt die Schwachstellen in der Versorgung von Menschen mit Multipler Sklerose, Demenz und Schizophrenie auf: Nach Erstdiagnose und Krankenhausaufenthalt dauert es teils sehr lange, bis die Patienten weiterbehandelt werden. Und: Die Versorgung variiert regional deutlich.

[\[Mehr lesen\]](#)

2. Psychotherapeuten: Wir brauchen eine bessere Ausbildung!

Zeit Online: Junge Psychotherapeuten sind unzufrieden: Ihr Weg in die Praxis ist teuer, sie fühlen sich häufig ausgebeutet. Mit einem Manifest appellieren sie hier an ihren Berufsverband.

[\[Mehr lesen\]](#)

3. Schizophrenie: Erweiterte Möglichkeiten für Psychotherapie

Ärzteblatt: Patienten mit einer Schizophrenie, einer schizotypen und wahnhaften Störung oder einer bipolaren Störung können künftig in allen Phasen der Erkrankung eine ambulante Psychotherapie erhalten. Auf diese Entscheidung des Gemeinsame Bundesausschusses (G-BA) hat die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) hingewiesen.

[\[Mehr lesen\]](#)

4. Präventionsgesetz: 500 Millionen Euro für Prävention

Ärztezeitung: Die Bundesregierung will das künftige Präventionsgesetz aus den Sozialkassen finanzieren lassen. Zentrale Aufgaben bekommt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

[\[Mehr lesen\]](#)

5. Betäubungsmittel: Opposition will Gesetzes-Check

Ärztezeitung: Die Jagd auf Drogenkonsumenten verschlingt viele Ressourcen bei den Strafverfolgungsbehörden. Der Frust wächst. Grüne und Linke wollen nun das Betäubungsmittelgesetz auf den Prüfstand stellen.

[\[Mehr lesen\]](#)

6. Psychotherapie gegen Trauma-bedingte DNA-Schäden

Informationsdienst Wissenschaft: Wissenschaftler der Universitäten Ulm und Konstanz konnten in einer Studie nachweisen, dass traumatische Erlebnisse DNA-Schäden in Immunzellen auslösen. Zugleich gelang es den Psychologen und Molekularbiologen erstmals zu zeigen, dass sich durch geeignete Psychotherapie nicht nur die psychischen Symptome von Posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) lindern lassen, sondern auch das Ausmaß der DNA-Schädigung deutlich reduziert werden kann.

[\[Mehr lesen\]](#)

7. Schizophrenie: Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind häufig

Ärztezeitung: Schizophrenie-Patienten weisen ein zwei- bis dreifach erhöhtes Sterberisiko auf - meist sind kardiovaskuläre Krankheiten oder Tumoren die Ursache. Die wenigsten werden dagegen behandelt.

[\[Mehr lesen\]](#)

8. Ritzen und Schneiden: Wenn Jungen sich selbst verletzen

Spiegel Online: Das tun doch nur Mädchen! Jungen, die sich selbst verletzen, kämpfen nicht nur mit ihren Problemen, sondern auch mit Ignoranz. Aufgrund alter Rollenklischees finden sie oft keine Hilfe. Dabei benötigen sie speziellen Beistand.

[\[Mehr lesen\]](#)

9. Drogen: Schul- und Berufserfolg contra Überdosis?

DocCheck News: Problematische Drogenkonsumenten mit weniger erfolgreichen Bildungs- und Berufslaufbahnen sterben nach neuen Erkenntnissen eher an einer Überdosis. Keinen Einfluss hat hingegen der berufliche Status der Eltern auf die Wahrscheinlichkeit einer Überdosis.

[\[Mehr lesen\]](#)

10. Psychische Erkrankungen sind größtes Vermittlungshemmnis bei Langzeitarbeitslosen

Informationsdienst Wissenschaft: Die Mehrheit der älteren Langzeitarbeitslosen (66%) leidet an psychischen Erkrankungen, die bisher nicht erkannt oder nicht optimal behandelt wurden. Diese sind häufig eine wichtige Ursache der Arbeitslosigkeit und verhindern die Reintegration in den Arbeitsmarkt.

[\[Mehr lesen\]](#)

11. Arbeitsbedingungen: Psychische Belastung am Arbeitsplatz

Deutschlandfunk: In den vergangenen Jahren leiden immer mehr Arbeitnehmer unter psychischen Belastungen am Arbeitsplatz. Dies äußert sich gerade in Stress-Situationen, bei denen auch gesundheitliche Beeinträchtigungen entstehen können. Wie können sich Arbeitnehmer vor solchen Belastungen schützen?

[\[zur Mediathek\]](#)

12. "Depression ist schlimmer als der Tod!" - Kongress am 4.12.2014 in Essen

Deutsche DepressionsLiga e.V.: Neue Wege der Depressionsbehandlung können mit den bewährten Hilfen der Hospizbewegung verbunden werden: Der Kongress will Verständnis für Situation und Erfordernisse Depressionserkrankter in die deutsche Hospizbewegung einbringen und aufzeigen, wie die bewährten Leistungen des praktischen Begleitkonzeptes auch bei depressiv erkrankten Menschen eine der zentralen Genesungshilfen sein kann.

[\[Mehr lesen\]](#)

13. „I fight depression“ - Informationsseite über Depression und ihre Folgen

European Alliance against Depression (EAAD): Die mehrsprachige Informationsseite soll zur psychischen Gesundheitsförderung sowie zur Prävention von depressiven Erkrankungen und Suizid/Suizidversuchen beizutragen. Sie bietet unter anderem ein internetbasiertes Selbstmanagement-Programm für Patienten mit leichten und mäßigen Formen der Depression.

[\[Mehr lesen\]](#)

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen?

Schreiben Sie einfach eine Email an:

news.bapk@psychiatrie.de

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website

www.bapk.de

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer